

INHALT

Seite

Vorbemerkung.....	1
Einleitung: Leitfragen, Forschungsstand, Quellen.....	3
I. Das Archigymnasium in der Periode der Reformen vor der Reform	
1. Grundzüge der Periode der Reformen vor der Reform.....	9
2. Die Verbesserungsvorschläge Terlindens für das Archigymnasium und ihre Folgen.....	11
3. Genehmigungsvorgänge für die Schulordnungen von 1790 und 1802.....	16
4. Unterrichtskonzepte und Elemente der Unterrichtswirklichkeit am Archigymnasium	
4.1 Der Einfluss von Vorstellungen der Aufklärungspädagogik im Allgemeinen und frühem Neuhumanismus und Realismus im Besonderen am Beispiel der beiden Schulordnungen und der Aufsätze von Rektor Meineke	
4.1.1 Unterrichtsmethoden und Unterrichtsziele in den beiden Schulordnungen und Neubewertung der alten Sprachen.....	20
4.1.2 Berufsvorbereitende Bildung in den beiden Schulordnungen und Bürgerschulkonzept Meineskes.....	22
4.2 Realisierung moderner Vorstellungen und Grenzen der Realisierung	
4.2.1 Elemente der Unterrichtswirklichkeit im Hinblick auf Unterrichtsmethoden und Unterrichtsziele, Lateinunterricht und andere Fächer.....	25
4.2.2 Ansätze zur Verwirklichung des Bürgerschulkonzepts und grundsätzliche Realisierungsprobleme berufsvorbereitender Bildung.....	28
4.2.3 Fächer und Wochenstunden als Indikator pädagogischer Modernisierung...	32
4.3 Mädchenunterricht.....	38
5. Schulorganisation	
5.1 Anzahl und Reduktion der Klassen.....	39
5.2 Partielle Modernisierung der Unterrichtsorganisation.....	42
5.3 Weitere schulorganisatorische Regelungen.....	45
6. Prüfungen	
6.1 Öffentliche Examina.....	47
6.2 Abiturprüfungen.....	47
7. Die Schüler	
7.1 Beurteilung der Frequenzen des Archigymnasiums während der Periode der Reformen vor der Reform im Hinblick auf die Frequenzentwicklung vom späten 17. bis zum frühen 19. Jahrhundert.....	59
7.2 Die Frequenzen in der Phase der Reformen vor der Reform vor allem im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und demographischen Entwicklung Soests.....	74
7.3 Soziale Herkunft der Schüler.....	89
7.4 Schullaufbahnen.....	104
8. Die Lehrer	
8.1 Anstellung.....	105
8.2 Amtsenthebungsverfahren gegen Konrektor Birkner.....	120

I

8.3	Lehrerbesoldung.....	122
8.4	Ansätze zur Professionalisierung der Gymnasiallehrer	139
9.	Auseinandersetzungen wegen Schülern, Lehrern und Eltern	145
10.	Ein Vorstoß zur Umwandlung des Archigymnasiums in eine Real- oder Mittelschule	150
11.	Fazit.....	155
II. Das Archigymnasium in der französischen Periode		
1.	Grundzüge der französischen Periode	158
2.	Unterrichtskonzepte und Elemente der Unterrichtswirklichkeit am Archigymnasium	
2.1	Die Unterrichtskonzepte der Direktoren Goldmann und Seidenstücker und der Einfluss zeitgenössischer pädagogischer Vorstellungen	
2.1.1	Goldmann: allgemeine Menschenbildung.....	168
2.1.2	Seidenstücker: Geistige Eigenständigkeit durch die Methode der Selbsttätigkeit	175
2.1.3	Seidenstückers Konzept der berufsvorbereitenden Bildung	179
2.2	Realisierung der Unterrichtskonzepte von Goldmann und Seidenstücker, Grenzen der Realisierung und Ehrlichs handlungsorientierter Unterricht	
2.2.1	Elemente der Unterrichtswirklichkeit im Hinblick auf die Unterrichtskonzepte der Direktoren und einzelne Lehrer	183
2.2.2	Verbesserte Ausbildung für die Abgänger in einen Beruf	196
2.2.3	Fächer und Wochenstunden: Graduelle Veränderungen der Modernisierungsmerkmale und umstrittene grundsätzliche Neuordnung ...	199
3.	Hintergründe der unterbliebenen Umsetzung der Präfekturverordnung vom November 1810	210
4.	Schulorganisation	
4.1	Anzahl der Klassen und weitere Modernisierung der Unterrichtsorganisation	214
4.2	Weitere schulorganisatorische Regelungen	217
5.	Prüfungen	
5.1	Öffentliche Examina	222
5.2	Abiturprüfungen	223
6.	Die Schüler	
6.1	Die Frequenzen	233
6.2	Die Frequenzen vor allem im Zusammenhang mit der demographischen, der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Soests	235
6.3	Soziale Herkunft der Schüler	248
6.4	Schullaufbahnen.....	251
7.	Die Lehrer	
7.1	Anstellung.....	252
7.2	Lehrerbesoldung.....	268
7.3	Fortschritte im Professionalisierungsprozess	284
8.	Auseinandersetzungen vor allem zwischen dem Rektor einerseits und dem Maire sowie einem Schülervater andererseits	291
9.	Verunsicherungen und Befürchtung der Umwandlung des Archigymnasiums in eine Bürgerschule	300
10.	Fazit	302

III. Das Archigymnasium in der Periode der Bildungsreform	
1. Grundzüge der Periode der Bildungsreform	307
2. Schulgebäude	313
3. Unterrichtskonzepte und Elemente der Unterrichtswirklichkeit am Archigymnasium	
3.1 Nachträge zu Unterrichtskonzepten und Bemühungen um eine Schulordnung	
3.1.1 Seidenstückers Ergänzungen zu seinen Unterrichtskonzepten	317
3.1.2 Aufforderungen zur Erstellung einer Schulordnung	319
3.2 Unterricht unter den besonderen Bedingungen während der Periode der Bildungsreform	
3.2.1 Elemente der Unterrichtswirklichkeit vor allem im Hinblick auf einzelne Lehrer, den Lehrermangel und den Lehrapparat	321
3.2.2 Reduzierte Ausbildung für die Abgänger in einen Beruf	331
3.2.3 Fächer und Wochenstunden: Von Neuordnung zu Neuordnung	333
4. Schulorganisation	
4.1 Eine weitere Klasse und permanente Veränderung der Unterrichtsorganisation	339
4.2 Weitere schulorganisatorische Regelungen.....	349
5. Prüfungen	
5.1 Öffentliche Examina.....	352
5.2 Abiturprüfungen	353
6. Die Schüler	
6.1 Die Frequenzen	361
6.2 Die Frequenzen vor allem im Zusammenhang mit der demographischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung Soests sowie besonderen Faktoren.....	364
6.3 Soziale Herkunft der Schüler	374
6.4 Schullaufbahnen	380
7. Die Lehrer	
7.1 Anstellung und Besoldung der Lehrer.....	383
7.2 Forcierte Professionalisierung	417
8. Maßnahmen gegen einen Lehrer und gegen Schüler.....	423
9. Bestrebungen zur Reduktion des Archigymnasiums und seine Präsentation als Provinzialgymnasium	437
10. Fazit.....	441
IV. Das Archigymnasium am Anfang der Realisierungsperiode	
1. Grundzüge der Realisierungsperiode	446
2. Das Archigymnasium am Anfang der Realisierungsperiode (Ausblick)	447
Resümee	456
Tabellenanhang	466
Abbildungen	478
Quellen- und Literaturverzeichnis	481
Abkürzungen	497